

PhD-Workshop

Vergleichende Fallanalyse in der qualitativ-empirischen Forschung

6. und 7. Mai 2022

Dr. Katriina Vasarik Staub

Raum FRE-D-20

Fallstudienforschung oder *case study* gehört zu den nützlichsten und ergiebigsten qualitativen Forschungsstrategien. Der Workshop gibt einen Überblick über die Fallstudienforschung, ihre Entstehung und ihre Bedeutung in der Methodenlehre, die Unterschiede in deutschsprachiger und angloamerikanischer Fach- und Forschungsliteratur sowie zu den Vorgehensweisen von der Datenerhebung bis zum Ergebnisbericht. Im Workshop werden Möglichkeiten vorgestellt, die Strategien der Fallstudienforschung mit Fokus auf vergleichenden Fallanalysen und die qualitativen Interpretationsmethoden (z.B. qualitative Inhaltsanalyse oder dokumentarische Methode) zur Untersuchung von Datenmaterial zu integrieren. In praktischen Übungen ist es möglich, unterschiedliche Strategien auszuprobieren, Fälle zu definieren, zu beschreiben, zu vergleichen und zu präsentieren. Es ist auch möglich, am eigenen Datenmaterial zu arbeiten.

Vorläufiges Programm

Das Programm, insbesondere die inhaltliche Ausrichtung der Übungen, wird nach definitiven Anmeldungen und Forschungsfragen/-methoden der Teilnehmenden finalisiert. Das Programm wird zusammen mit einem kleinen Leseauftrag (Umfang ca. 10 Seiten) und zwei Wochen vor dem Workshop verschickt.

Freitag, 6. Mai 2022

- 8:00 Vorstellungsrunde (Dissertationsprojekte) und Erwartungen/Fragen an den Workshop.
- 9:15 Input A. Fall – Fallstudie – Fallanalyse. Fälle als eine mediale und rhetorische Form der Wissensbildung. Einführung, methodische Einordnung.
- 10:00 Übung I: Studium / Übersicht unterschiedlicher Fallstudien (Möglichkeit, an Materialien der TN zu arbeiten, siehe "Organisatorisches"): Zusammenhang zwischen Forschungsmethoden und *case study*-Ansatz, offene Fragen der Teilnehmenden.
- 12:15 Mittagspause
- 13:30 Input B. *Fallrekonstruktion* als Verstehen von sozialen Zusammenhängen: Vom Einzelfall zur vergleichenden Fallanalyse – unterschiedliche methodische Herangehensweise in der Forschungspraxis.
- 14:15 Übung II: Beschreibung eines Falls/der Fälle (Funktion, Struktur) und Fallzusammenfassungen / Case Summaries. Arbeit in Gruppen, Arbeit an Beispielen aus der Forschungspraxis, an bestehenden Daten aus unterschiedlichen Forschungsprojekten und/oder an Daten der Dissertationsprojekten der Workshop-Teilnehmenden.
- 16:15 Pause
- 16:30 Präsentationen/Diskussionsbeiträge aus der Übung
- 18:00 Ende

Samstag, 7. Mai 2022

(Nach Absprache mit den Teilnehmenden kann der zweite Teil online durchgeführt werden)

- 9:00 Input C: Ergebnisse von Fallstudien (Analyse, Darstellung, Diskussion) am Beispiel von Berichten aus den Forschungsprojekten perLen und Sugus (qualitative Inhaltsanalyse, Dokumentarische Methode)

- 10:15 Übung III: Facetten der Ergebnisdarstellung aus (vergleichenden) Fallanalysen (Dimensionen der Fälle, Typenbildung/Typenbeschreibung usw.). Arbeit an bestehenden Daten oder an Daten der eigenen Dissertationsprojekte, individuelle Arbeit oder Arbeit in Kleingruppen.
- 12:15 Mittagspause
- 13:30 Fortsetzung Übung III. Präsentationen und Diskussionsbeiträge aus der Übung
- 15:00 Pause
- 15:30 Fortsetzung Präsentationen und Diskussionsbeiträge aus der Übung
- 16:15 Reflexion, Evaluation des Workshops, Feedback.
- 17:00 Ende

Organisatorisches

Der Workshop ist auf 16 Teilnehmer*innen beschränkt. Die Anmeldung zum Workshop **bis am 3. April 2022** erfolgt über Dr. Silke Werner (swerner@ife.uzh.ch). Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Informationen zu Ihrem Dissertationsprojekt an:

- Thema
- Hauptfragestellung
- Methodisches Verfahren

Dies ermöglicht eine genauere Passung der Workshopziele und Übungsinhalte.

Es besteht zudem die Möglichkeit Materialien aus eigenen Forschungsprojekten der Teilnehmenden in die Übungen zu integrieren. Eine solche **aktive Teilnahme** ist für max. 4 Personen möglich. Ist dies gewünscht, so geben Sie diesen Wunsch bitte bei der Workshopanmeldung mit an. Dr. Katriina Vasarik Staub wird mit diesen Personen dann nach Anmeldeschluss Kontakt aufnehmen und ggf. passende Projekte auswählen.

Lektüre/Literatur (Nicht vorgängig zu lesen)

- Düwell, S., & Pethes, N. (2014). Fall, Wissen, Repräsentation – Epistemologie und Darstellungsästhetik von Fallnarrativen in den Wissenschaften vom Menschen. In S. Düwell & N. Pethes (Eds.), Fall – Fallgeschichte – Fallstudie. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- Harrison, H., Birks, M., Franklin, R., & Mills, J. (2017). Case Study Research: Foundations and Methodological Orientations. *Forum: Qualitative Social Research*, 18(1).
- Yazan, B. (2015). Three Approaches to Case Study Methods in Education: Yin, Merriam, and Stake. *The Qualitative Report*, 20(2), 134–152.
- Yin, R. K. (2017). *Case study research. Design and methods* (6th Ed. ed.). Los Angeles, California: Sage Publications.

Leistungsnachweis

Sie erhalten für die Teilnahme am Workshop 2 ETCS. Damit dieser anerkannt werden kann, ist eine aktive Mitarbeit notwendig. Diese besteht aus aktiver Teilnahme an allen Übungen im Workshop.